

**Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses
des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld am 07.10.2020,
18:00 Uhr, Mehrzweckraum im Gebäude der Stadtwerke,
EG, Dülmener Str. 80, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Uwe Hesse	Pro Coesfeld	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Rudolf Entrup	CDU	Vertretung für Herrn Wilhelm Korth
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Bernhard Lammerding	CDU	
Herr Oliver Nawrocki	FDP	
Herr Klaus Schneider	AfC/FAMILIE	
Herr Hans-Dietmar Schulz	CDU	erst ab 18:10 während TOP 1 c) Klärschlammwässerung und -trocknung
Herr Matthis Tasler		Vertretung für Herrn Michael Heiming
Verwaltung		
Herr Rolf Hackling	Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	Betriebsleitung
Herr Klaus Maschlanka		Schriftführung
Herr Jan-Wilm Wenning		
Frau Christina Brengenberg		

Schriftführung:

Herr Uwe Hesse eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:10 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 Kapazitätsnachweis und Ertüchtigung der Kläranlage Coesfeld
- 3 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Betriebsleitung
-------	-----------------------------

a) Auftragsvergaben

Wirtschaftsplan Abwasserwerk		Maßnahme	Auftragnehmer	Auftrag vom	Auftragssumme
Erfolgsplan Nr.	Investitions- plan Nr.				
5. Fremd- leistung		Lieferung von Filter- tüchern für die Schlammentwässe- rung	Clear Edge- Germany, Geldern	15.07.20	12.910,34
5. Fremd- leistung		Erneuerung defekter Mastleuchten	Gebr. Kaup Hertger, Coesfeld	28.09.20	6.513,96 €
5. Fremd- leistung		Erneuerung Trep- penfliesen Gebläse- station Nitrifikation 2	Wieschen GmbH, Fliesenfach- geschäft, Dülmen	01.10.20	5.876,56 €
5. Fremd- leistung		Kanalsanierung Klosterstraße	Fa. Dommel, Hamm	05.10.20	24.424,74 €
	4.6	Zaunanlage RRB Meddingheide I	MEYCO GmbH, Coesfeld	30.09.20	5.506,91 €
Haushalt Stadt		Maßnahme	Auftragnehmer	Auftrag vom	Auftragssumme
70.09 Hochwas- serschutz Teilergeb- nis- plan-Nr.	90.30 Wasserläufe Teilergebnis- plan-Nr.				
	90WAS002 WRRL Fürstenwiese	NaturBERKEL Los II Hydraulische Berechnungen Fegetasche, Prüfung Sekundärauen, Objektplanung Ingenieurbauwerke	Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH, Coesfeld	31.08.20	22.948,99 €

b) Anfrage eines Schlachtbetriebes zur Ansiedlung im IP Nord-Westfalen

Herr Hackling berichtete, dass bei der Stadt Coesfeld eine Anfrage zur Ansiedlung eines Schlachtbetriebes im IP Nord-Westfalen eingegangen sei. Seitens des Abwasserwerkes werde der Stadt Coesfeld empfohlen, dort keine Schlachtbetriebe anzusiedeln, da das dortige Druckentwässerungsnetz für derartige Betriebe nicht ausgelegt sei.

c) Klärschlammwässerung und -trocknung

Herr Hackling teilte mit, dass er den Genehmigungsantrag bei der Bez.-Reg. eingereicht hat. Nach der jetzt vorliegenden Kostenberechnung liegen die Kosten voraussichtlich bei 6,2 Mio. €. Die bisherige Kostenschätzung lag bei 4,5 Mio. €. Die Kostenberechnung wird vom Abwasserwerk geprüft. Der Wirtschaftsplan 2021 wird entsprechend angepasst. Deutlich steigen die Kosten für

- die Abluftbehandlung (ca. 15 m hoher Abluftkamin),
- das Freilegen des Baufeldes (Leitungen umlegen, die Errichtung einer Winkelstützwand zum Abfangen des Geländes).

d) NaturBERKEL Los 1 Innenstadt

Herr Hackling berichtete, dass die Maßnahme fertiggestellt ist. Derzeit werde eine Erfolgskontrolle durchgeführt, da sämtliche Arbeiten „in der fließenden Welle“ durchgeführt wurden. Die eingebauten Sohlhöhen müssen überprüft werden, um sicherzustellen, dass auch bei Hochwasser (HQ₁₀₀) eine ausreichende Leistungsfähigkeit des Gewässers besteht.

e) NaturBERKEL Los 2 Fürstenwiese

Herr Hackling führte aus, dass derzeit die Ausführungsplanung erstellt wird. Im Bauzeitfenster September bis Februar sollen erste Rodungsarbeiten und die vorbereitenden Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) durchgeführt werden. Mit der Baumaßnahme könne dann im September 2021 begonnen werden. Die Bauzeit betrage zwei bis drei Jahre.

Herr Kretschmer regte an, ein **Bauschild** aufzustellen.

TOP 2 Kapazitätsnachweis und Ertüchtigung der Kläranlage Coesfeld

Im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses für den B-Plan Nr. 82 „Heerdmer Esch“ zur Erweiterung der Fa. Westfleisch wurde die Überprüfung der Kläranlagenkapazität in Auftrag gegeben. Durch die Fa. Westfleisch wurde ein Produktionszuwachs von ca. 30 % prognostiziert.

In der Kapazitätsüberprüfung wurde die Kläranlage zunächst für die derzeitige Belastung nachbemessen. In einem zweiten Schritt wurde die stoffliche Belastung der Fa. Westfleisch um 30% erhöht und das Klärwerk für die Prognose-Belastung bemessen.

Auf der Grundlage der verfahrenstechnischen Bemessung der Kläranlage wurde für die Prognosebelastung eine Erweiterungsmöglichkeit als Grobkonzept beschrieben.

Als Grundlage diente die Betriebsdatenauswertung vom 01.12.2018 bis zum 29.02.2020.

Die täglich auf der Kläranlage behandelte Abwassermenge liegt im Bereich von 5.590 bis 51.300m³/d. Im Durchschnitt beläuft sie sich auf 24.150 m³/d, von denen rd. 10 % von der Fa. Westfleisch stammen.

Die **Ergebnisse** stellen sich wie folgt dar:

Die bei der Fa. Westfleisch anfallenden Abwässer werden über ein Pumpwerk und eine Druckrohrleitung zur nahegelegenen Kläranlage gefördert. Hier werden die Abwässer in einer Vorbehandlungsanlage über eine Druckentspannungsflotation vorgereinigt und anschließend in den Hauptstrom der Kläranlage zur biologischen Abwasserbehandlung weitergeleitet.

Die vorhandene Beckenvolumen sind bemessungstechnisch sowohl für die derzeitige Anlagenbelastung als auch für die Prognosebetrachtung ausreichend. Die hydraulischen Auswirkungen auf das Gesamtsystem (+4%) durch die Belastungssteigerung der Fa. Westfleisch werden als gering eingeschätzt.

Die Druckentspannungsflotation dient als Vorbehandlungsanlage und hat bereits jetzt ihre Belastungsgrenze erreicht, so dass eine Erweiterung bzw. Ertüchtigung bei steigender Belastung erforderlich wird. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit soll hier eine zweistraßige Ausführung angestrebt werden.

Die Belüftungssysteme und Gebläsestationen haben ebenfalls ihre Belastungsgrenze erreicht und müssen an die Prognosewerte angepasst werden. Hierzu sind noch detailliertere Untersuchungen erforderlich.

Ausbaugröße der Kläranlage:

Die Ermittlung der Ausbaugröße der Kläranlage Coesfeld hat den Parameter BSB₅ als Grundlage. Für die Ermittlung ist die Belastung in der biologischen Hauptstufe einer Kläranlage maßgeblich. Die Ausbaugröße beträgt 120.000 E. Entsprechend der Auswertung der Zulaufdaten beträgt die aktuelle BSB₅-Belastung rd. 155.000 E. Im Prognosezustand würde ein Anstieg auf rd. 180.000 E erfolgen. Der Parameter BSB₅ wird heute kaum noch gemessen und stattdessen der Parameter CSB herangezogen. Die Bemessung der Kläranlagen erfolgt ebenfalls seit 2016 nach dem CSB-Ansatz. Hiernach erfolgt die Erhöhung der Ausbaugröße von derzeit rd. 113.000 E auf ca. 122.000 E. Hier gilt es den Sachverhalt zwischen dem BSB₅ und der CSB-Belastung differenziert zu betrachten.

Abstimmung mit der Bezirksregierung:

Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung gereinigter Abwässer wurde im Jahr 2016 auf der Basis einer umfangreichen FFH-Vorprüfung erteilt. Diese Erlaubnis ist bis zum Jahr 2026 gültig.

Grundsätzlich gelten bei der Erhöhung der Abwassermengen und der Ertüchtigung der Kläranlage

das Verschlechterungsverbot für Gewässer und

das Zielerreichungsgebot gemäß Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

In einem zu erstellenden „Fachbeitrag WRRL“ muss zum Zielerreichungsgebot Stellung genommen werden. Hierzu sind zunächst die Betriebsmittelwerte der Kläranlage für die Parameter CSB, NH₄-N, NO₃-N, Nges. und P auszuwerten. Es ist fachkundig darzustellen, was zu tun ist, damit sich die Kläranlage dort verbessert, wo es erforderlich ist (für die Berkel ist Phosphor ein wichtiger Parameter). Basis hierfür ist die FFH-Vorprüfung aus dem Jahr 2016.

Auf der Grundlage dieses Fachbeitrags WRRL wird die Bezirksregierung, vor dem eigentlichen wasserrechtlichen Verfahren nach § 60 WHG eine Stellungnahme verfassen, die in das Bauleitplanverfahren einfließen wird.

Entwicklung der Abwassermengen

Zwischenzeitlich wurde die Entwicklungsprognose bei dem weiteren Großeinleiter abgefragt.

Hier wird in Aussicht gestellt, dass durch eine Produktionserweiterung die Abwassermengen in den nächsten 3-5 Jahren von rd. 300.000 auf rd. 500.000 m³/Jahr steigen werden. Die Erhöhung der Produktionsabwässer würde allerdings nicht zu einer Belastungssteigerung in der biologischen Stufe der Kläranlage führen, da das Abwasser des Großeinleiters schon jetzt direkt über eine Druckrohrleitung zur Kläranlage geleitet wird und dann, wie das Abwasser der Fa. Westfleisch, komplett durch eine Druckentspannungsflotation vorgereinigt würde. Derzeit wird das Abwasser des Großeinleiters ohne Vorbehandlung in die biologische Hauptstufe eingeleitet.

Die allgemeine Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren wurde mit 500 WE in die Betrachtungen einbezogen.

Wie auch in der Vergangenheit ist die Reinigungsleistung der Kläranlage Coesfeld an die steigenden Anforderungen des Umweltschutzes und die Bedürfnisse der Bevölkerungs- und Gewerbeentwicklung anzupassen. Hierbei soll besonderes Augenmerk auf die Ausschöpfung aller vertretbaren Möglichkeiten zur Verbesserung der Abwasserqualität und damit der Gewässerqualität der Berkel gelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Braukmann erläuterte Herr Hackling, dass eine zweite Druckentspannungsflotation auch ohne Erweiterung bei Fa. Westfleisch käme. Denn die vorhandene Druckentspannungsflotation sei an ihrer Grenze. Auch aus Gründen der Betriebssicherheit ist eine zweite Flotation zeitgemäß.

Auf Anfrage von Herrn Kretschmer teilte Herr Hackling mit, dass die Auswirkungen der Investition auf die Gebührenhöhe noch nicht durchgerechnet worden sind, da es noch keine entsprechende Planung gebe. In der Vergangenheit wurden die Auswirkungen der Investitionen durch Mehrmengen an Abwasser kompensiert.

TOP 3 Anfragen

Auf die Frage von Herrn Kretschmer nach den **Auswirkungen tendenziell sinkender Wasserverbräuche in privaten Haushalten** auf das Kanalnetz antwortete Herr Hackling, dass die Mischwasserkanäle – wie bereits in den letzten beiden Sommern – häufiger gespült werden müssten, um Geruchsemissionen zu reduzieren. Sinkende Abwassermengen führen tendenziell zu höheren Gebühren, da die Fixkosten dann auf weniger Abwasser umgelegt würden.

Auf Anfrage von Herrn Kretschmer erläuterte Herr Hackling zur **Nachverdichtung der Bebauung zwischen Prüllageweg und Grünem Weg**, dass eine Entwässerung über eine Stichstraße in südlicher Richtung zum Waterfohr aus hydraulischen Gründen ausscheide. Infrage käme eine Entwässerung der Hinterliegergrundstücke nur jeweils über die Vorderlieger. Es werde derzeit geprüft, wie sich die Nachverdichtung auf den Entwässerungskomfort der bestehenden Bebauung auswirkt.

Auf Nachfrage von Herrn Kretschmer teilte Herr Wenning zur **Hinterbebauung** im Bereich **Lange Stiege/Bergstiege/Am Morgenesch** mit, dass das Abwasserwerk im August 2020 eine Verbindung der Mischwasserkanäle in der Straße Am Morgenesch hergestellt hat. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass das anfallende Niederschlagswasser den gesetzlichen Vorgaben entsprechend vom öffentlichen Kanalnetz aufgenommen werden kann.

Auf Anfrage von Herrn Böyer teilte Herr Wenning zur hydraulischen Situation im neuen **Baugebiet „östl. Baakenesch“**, dessen Zufahrt bereits mehrmals unter Wasser gestanden habe, mit, dass das so nicht bekannt sei, zumal nur eines von siebzehn Grundstücken am Bestandskanal angeschlossen sei. Möglicherweise liege es an den Straßenabläufen, die überprüft werden sollen.

Auf Nachfrage von Herrn Braukmann teilte Herr Hackling mit, dass ein benachbartes Unternehmen gegen die Genehmigung des geplanten **Biomassekraftwerks** auf dem Brink klage. Daher verzögere sich dessen Umsetzung. Der Investor warte zunächst den Ausgang des Klageverfahrens ab.

Nach Schließen der Tagesordnung verabschiedete der stellvertretende Vorsitzende Herr Kretschmer den Ausschussvorsitzenden Herrn Hesse mit einem Blumenstrauß und dankte ihm im Namen des Ausschusses für die geleistete Arbeit.

Uwe Hesse
(Ausschussvorsitzender)

Klaus Maschlanka
(Schriftführer)